

Liebe Freunde,

derzeit kursiert eine so genannte "prophetische Katastrophen-Botschaft" von David Wilkerson durch das Internet, die eher problematisch als hilfreich ist. **Nachfolgend einige Gedanken und Empfehlungen von Michael Winkler (Leiter Forum Leben Networking) und mir, Uwe Dahlke (CZK, Hauptpastor).**

David Wilkerson, bekannt durch sein Buch "Das Kreuz und die Messerhelden" hat auch ein großartiges Missionswerk (Teen Challenge) ins Leben gerufen, das durchaus segensreich wirkt.

Generell kursieren seit vielen Jahren immer wieder endzeitliche und katastrophale Gerichtsprophetien namhafter Leiter (besonders aus den USA), **von denen keine sich erfüllte.**

So wurden auch große Katastrophen zum Jahrtausendwechsel (Y2K) vorhergesagt (keine traf ein). **Leider hat es keiner dieser Propheten je für nötig gehalten, dazu Stellung zu nehmen.**

Die Bibel ist sehr klar darin: dass wir vor einem Propheten, dessen Prophetien nicht eintreten, keine Scheu haben sollen!

5.Mose 18:21

Wenn du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie können wir merken, welches Wort der HERR nicht geredet hat? Dann wisse: Wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und es wird nichts daraus und trifft nicht ein, so ist es ein Wort, das der HERR nicht geredet hat; der Prophet hat aus Vermessenheit geredet, **darum erschrick nicht vor ihm!**

David Wilkerson schreibt solche "Gerichtsprophetien" ja schon seit den 70er Jahren und vielleicht kann man auch das eine oder andere geschichtliche Ereignis den prophetischen Worten zuordnen.

Aber seine Prophetien lösen eher Angst und Beklemmung aus, hinterlassen das Gefühl der Hoffnungslosigkeit und "Weltuntergangsstimmung" und sind nicht klar genug, dass Gottes Volk dadurch handlungsfähiger werden würde.

Hier konkret einige seiner vagen, nur Angst auslösenden Aussagen:

1. Dass ganze Landstriche ausgelöscht werden! -

Wenn dem so ist, wäre es hilfreich zu wissen, „wann“ und vor allem „wo“. (Dann können jene Leute, welche die Botschaft ernst nehmen wollen, fliehen und bleiben bewahrt).

Wilkerson aber bleibt vage: "**Demnächst**" und "**seit 10 Jahren warne ich davor**" ist ein Widerspruch der sich nicht in Handlungsweisen umsetzen lässt, wie in anderen biblischen Prophetien z.B., dass wenn Buße und Umkehr geschieht (2.Chron 7,14), das Unheil ausbleibt. So aber, wie es in der Wilkerson Prophetie formuliert ist, hilft es niemandem ...

2. Dass überall soziale Unruhen geschehen können (und teilweise ja auch schon passieren) ist total nachvollziehbar und kann man sich leicht zusammenrechnen wenn man die politische, soziale und wirtschaftliche Lage anschaut.

Auch dass Gottes Zorn ausgegossen ist über Unrecht und Gottlosigkeit ist nur bedingt richtig. Denn das Reden Gottes aus seinem Herzen ruft uns Christen dazu auf, Stellung in der Gesellschaft und im Geist einzunehmen und die Städte zu "retten" und nicht, ihre Vernichtung anzudrohen.

Ein Urteil wie zu Noahs Zeiten wird es nicht wieder geben! Das sagte der Herr selbst in seinem Wort.

3. Der praktische Rat Lebensmittel zu lagern braucht kein prophetisches Wort des Gerichts. Die Schweizer müssen das schon seit Jahrzehnten per Gesetz tun, um auf eventuelle Extremsituationen eingestellt zu sein. Es ist grundsätzlich klug für ein oder zwei Wochen Lebensmittel zu lagern und dazu braucht es keine Gerichtsprophetie und schon gar keine, die dann auch nicht sagt, wie lange das so genannte Gericht dauern wird.

4. Insgesamt führt diese Prophetie eher dazu, sich aus der Welt rauszuziehen und auf diese unvermeidlichen Katastrophen zu warten und zu hoffen dass es uns oder Leute die wir kennen nicht trifft. (Wobei Gottes Sonne aufgeht über Gerechte und Ungerechte und das Unheil sowohl Gerechte als auch Ungerechte immer wieder trifft - das Ende aber ist nicht dasselbe. Siehe Psalm 73)

Zusammenfassung

Das Wort von David Wilkerson ist sehr diffus und vage gehalten.
Es erzeugt Angst, Verdammnisgefühle und Rückzugsmentalität.
Es zeigt keinen Ausweg und keinen Ruf zur Buße.
Der Aufruf Lebensmittel zu horten kann genauso kontraproduktiv wirken:
Man stelle sich vor 100 Mio. Menschen würden das glauben und auf
einen Schlag für 30 Tage Vorräte kaufen, dann hätten wir eine selbst erfüllende
Prophetie, denn die Wirtschaft würde kollabieren.

Was nützen mir Lebensmittel für 30 Tage, wenn alles zusammenbricht und
niemand weiß wie es danach weitergeht.

Diese "so genannte Prophetie" ist unausgegoren und sollte mit großer Vorsicht
betrachtet werden.

Nachsatz

Immer wieder ist gerade in letzter Zeit die Rede davon dass Gott Amerika oder andere Nationen
richten wird.

**Generell müssen wir uns theologisch fragen, wieso Gott einzelne Nationen jetzt in dieser
Zeit richten sollte.**

Solchen Gerichtsbotschaften geht oft ein völlig falsches Verständnis des Bundes Gottes mit den
Nationen voraus und eine schwerwiegende Verwechslung der Bundesbeziehung die Gott
mit Israel hat.

Keine Nation der Erde außer Israel hat ein Bündnis mit Gott geschlossen, oder Gott mit einer anderen
Nation. Somit kann auch keine Nation als Bundesnation gegen Gott sündigen.

Das Endgericht über die Erde kommt mit den letzten Zügen der Endzeit, wenn das antichristliche
System voll in der Regierung ist.

Alle Krisen, die wir bisher erleben, sind letztlich nicht Gerichte, die Gott vom Himmel schleudert,
sondern die logischen Auswirkungen (Kausalitäten) einer Lebensweise ohne Gott!

Gott muss nicht richten, wir richten uns selber, wo wir nach eigenen Werten ohne Gott leben.

Amerika erfährt in diesen letzten Monaten nur das, was es über Jahrzehnte an Verkehrtem getan
hat. **Zu viel auf Pump gelebt, die Produktion vieler überalterter Güter und Technologien
sinnlos fortgeführt, Autos auf Vorrat gebaut die keiner braucht und die viel zu viel Sprit fressen
und viele andere handwerkliche politische Fehler, die sehr, sehr viel Geld gekostet haben.**

Was jetzt stattfindet, ist eine schmerzhaftere Bereinigung langjähriger Fehler, aber nicht ein Gericht
Gottes wegen der Sünden Amerikas. Denn dann hätte Gott Amerika schon lange richten müssen und
jedes andere Land der Erde auch.

Was wir verstehen müssen ist, dass wir in einer generell gefallenen und gottlosen Welt leben und das
schon immer und nicht erst seit 50 Jahren.

Dass wir immer noch in einem Zeitabschnitt der Gnade leben, wo Menschen umkehren können und
wir als Christen ein Licht sein sollen mit unserem eigenen Leben und nicht düstere, dunkle Warner
und Mahner, die aber keinen Ausweg aufzeigen und ohne Vollmacht leben.

Jesus sagt, dass wir handeln sollen, bis er wiederkommt, und dass wir uns nicht von den Umständen
und falschen Propheten verführen und beirren lassen sollen.

Jesus sagt zu uns:

Mt 24:4 **"Gebt acht, dass euch niemand irreführt!"**, erwiderte Jesus.

"Viele werden unter meinem Namen auftreten und von sich sagen: 'Ich bin der Messias!'

Damit werden sie viele verführen. Erschreckt nicht, wenn ihr von Kriegen hört oder wenn
Kriegsgefahr droht. Das muss so kommen, aber es ist noch nicht das Ende. Ein Volk wird sich
gegen das andere erheben und ein Staat den anderen angreifen. In vielen Teilen der Welt wird es
Hungersnöte und Erdbeben geben. Doch das ist erst der Anfang . . . Mt 24:11 **Viele falsche
Propheten werden auftreten und viele in die Irre führen..** . . Mt 24:14 Und diese gute

Botschaft vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt gepredigt werden, damit alle Völker sie hören. **Dann erst kommt das Ende.**

Unser Job als Christ ist, so zu leben, dass Jesus jeden Tag wiederkommen kann, und einen vertrauenden Glauben zu entwickeln, der alles was an Krisen kommt überwinden kann und dabei immer noch die berühren und segnen kann, die Gott noch nicht kennen. Dies geschieht nicht durch vage Furcht und Gerichtsbotschaften.

Michael Winkler (Forum Leben Networking) – *Uwe Dahlke*, CZK (www.czk.de)